



**kleintierpraxis
laupeneck**

Laupenstrasse 33, 3008 Bern
Tel: 031 381 59 59 Fax: 031 381 34 14
www.laupeneck.ch info@laupeneck.ch

Cushing-Syndrom

Was ist ein Cushing-Syndrom?

Das Cushing-Syndrom (CS) stellt zusammen mit Hypothyreose und Diabetes mellitus die dritthäufigste **hormonelle Erkrankung** des Hundes dar. Es umfasst alle Veränderungen, welche durch einen **chronisch erhöhten Kortisonspiegel** im Blut entstehen. In den Nebennieren des Hundes wird zuviel Kortison produziert.

Gründe für eine Überproduktion von Kortison

Die Ursachen für eine Überproduktion von Kortison in den Nebennieren kann zentral **im Gehirn** liegen. Eine kranke Hirnanhangsdrüse (**Hirntumor**) kann die Nebenniere zu einer Überproduktion von Kortison veranlassen (85%). Ein **Tumor der Nebenniere** (15%) kann ebenfalls eine vermehrte Kortisonausschüttung ins Blut zur Folge haben. Schliesslich kann auch eine längerfristig **hochdosierte Kortisontherapie** zu einer Cushingerkkrankung führen.

Vorkommen

Alter: Ältere Tiere

Rasse: Alle Rassen können betroffen sein, vor allem Pudel, Dackel, Terrier, Beagle, Boxer.

Symptome

Das Kortison entfaltet in praktisch allen Körpergeweben seine Wirkung: Fett und Eiweiss wird abgebaut und der Wasserhaushalt wird beeinflusst.

Hauptsymptome: Hunde **trinken sehr viel Wasser** (3-5dl pro 10 kg Körpergewicht sind normal; >1l pro 10 kg Körpergewicht ist eindeutig zuviel) und **urinieren** häufiger. **Gesteigerter Appetit**, Gewichtszunahme; Hunde sind müde und weniger bewegungsfreudig, haben einen **grossen, aufgetriebenen Bauch**.

Die **Haare fallen z.T. aus** und es können sich in der Haut weissliche Verkalkungsherde bilden. Auffällig sind auch viele kleine verstopfte Talgdrüsen.

Diagnostik

Die **Diagnose** einer Cushingerkkrankung ist **nicht immer einfach**. Nebst der genauen Beobachtung durch den Besitzer (Trinkwassermenge bestimmen) und einer guten Untersuchung des Tieres sind **Laboranalysen** unerlässlich.

Laboranalysen

- Im **Blut** sind häufig die weissen Blutzellen und Elektrolyte verändert.
- Der **Harn** ist **zuwenig konzentriert** und enthält oft Bakterien (Blasenentzündung). Die Bestimmung des Gehalts an Kortison im Urin gibt weitere Hinweise auf eine mögliche hormonelle Erkrankung.
- Damit eine sichere **Diagnose** gestellt werden kann, müssen in der Regel spezielle **Funktionstests** gemacht werden. Mittels Stimulation oder Hemmung der Nebennieren und mehreren Messungen des Kortisons im Blut, kann nachgewiesen werden, ob die Kortisonproduktion im Körper normal oder erhöht ist.
- Mit **Ultraschall** kann oft ein Nebennierentumor dargestellt werden.

Therapie

Es gibt verschiedene Therapiemöglichkeiten, die bekannteste ist die **Lysodrentherapie** (Tabletten): Lysodren zerstört dosisabhängig (teilweise bis vollständig) die Nebennierenrinde. Deshalb muss das Medikament sehr vorsichtig gehandhabt und dosiert werden. Da es sich um eine Chemotherapie handelt, sollten die Tabletten nur mit Handschuhen angefasst und verabreicht werden. Lahmheiten, chronischer Husten als Folge von Herzinsuffizienz usw., die infolge des Überangebotes von Kortison verschwanden, können wieder auftreten.

Als Vorsichtsmassnahme erhalten die Besitzer Prednisolon-Tabletten oder -Tropfen **als Notfallmedikament**, um die Wirkung des Lysodrens aufzuheben. Täglich Verabreichung des **Lysodrens stoppen** wenn: **Trinkwasserverbrauch drastisch sinkt** oder der Hund **nicht fressen will**, **Erbrechen** oder/und **Durchfall** zeigt, oder sehr unruhig ist.

Zu Beginn ist ein regelmässiger Kontakt mit dem Tierarzt sehr wichtig. Nach 7- 10 Tagen ist eine **Kontrolle des Kortisons** im Blut oder im Urin angezeigt. Danach wird ihr Tierarzt die Lysodrendosis anpassen.

Die **Therapie** erfolgt **lebenslänglich**. Der Hund kann nicht "geheilt" werden. Die Krankheit, resp. Ihre Symptome werden kontrolliert und dem Hund wird ein „normales“ Weiterleben ermöglicht. Als Alternative stehen auch andere Medikamente zur Verfügung, die mit dem Tierarzt besprochen werden müssen.

Aufwand

Klinische Untersuchungen und Labortests zur Sicherung der Diagnose
Lysodren Tabletten **lebenslänglich**. (1 x pro Tag, später 2-3 x pro Woche)
Regelmässige Gesundheitskontrollen und Laboruntersuchungen sind notwendig.

Prognose

Vorsichtig bis günstig. Cushing ist eine sehr **ernsthafte Erkrankung**. Viele Hunde können aber mit der optimalen Therapie während einiger Zeit ein beschwerdefreies Leben führen.

Februar 2007